

Protokoll zur Öffentlichen Kirchenvorstandssitzung am 21.1.26

Ort: Heilig-Geist-Kirche, großer Saal

Beginn 20.00 Uhr

Anwesend und stimmberechtigt: Karoline Ahrens, Manuela Gelner-Pönisch, Johannes de Fallois, Klaus Georg Friedel, Dagmar Knecht, Hans-Werner Krieger, Carlotta Malzer, Ruth Müller, Liesl Münch, Susanne Pfisterer-Haas, Barbara Sommer, Diana Stachowitz

Gäste: Karin Löw-Krieger, Wolfgang Lippstreu,

Referenten: Dr. Stefan Fröba und Simone Rudroff von der Stiftung zusammen.tun

Protokoll: Susanne Pfisterer-Haas

Tagesordnung

1 **Begrüßung** durch Dagmar Knecht

2 **Andacht** von Johannes de Fallois über den Roman von G. Orwell 1984 und seinen Bezügen zur heutigen Zeit.

3 **Beschlussfähigkeit und Protokoll**

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen, das Gremium ist beschlussfähig.

Das Protokoll vom 26.11.2025 wird einstimmig angenommen.

4 **Festlegung der Tagesordnung:** Die Tagesordnung wird bestätigt.

5 **Stadt.Raum.Kirche - Transformation im Olympiadorf – neue Impulse für das Quartier**

Dr. Stefan Fröba und Simone Rudroff von der Stiftung zusammen.tun <https://www.stiftung-zusammentun.de> lassen das Kooperationsprojekt des Ökumenischen Kirchenzentrums im Olympiadorf, der Hans Sauer Stiftung und der Hochschule München mit der Stiftung zusammen.tun im vergangenen Jahr an Hand einiger Folien noch einmal Revue passieren. Unter dem Dach der Stiftung, einem Unternehmen der Diakonie Hasenberg e.V., arbeiten mehr als 60 Einrichtungen, überwiegend im Münchner Norden, eng zusammen und gestalten innovative Projekte, wie etwa die nachhaltige Nutzung von Kirchenräumen, erfolgreich konzipiert und umgesetzt z.B. in der Diakoniekirche/Evangeliumskirche.

Kirchliche Gebäude bilden den Mittelpunkt christlichen Handelns und des Zusammenlebens in den Gemeinden (und darüber hinaus) und sind gleichzeitig eine relevante Raumressource, die für die Zivilgesellschaft aktiviert werden muss/kann.

Kirchen- und Gemeinderäume können z.B. (diakonischen) Trägern die benötigten Raumressourcen für sozialen Angebote zur Verfügung stellen und erwirtschaften so (Miet)erträge. So können die Räume über die Gemeindegrenzen hinaus sinnvoll genutzt werden.

Der beim Deutschen Hilfswerk eingereichte Antrag über zwei halbe Stellen Quartiersmanagement für drei Jahre zur Erarbeitung eines zukunftsfähigen Nutzungskonzeptes wurde mit 204 490,49 Euro aus Mitteln der deutschen Fernsehlotterie bewilligt. Die Auszahlung ist aber davon abhängig, dass wir die notwendigen Eigenmittel nachweisen.

Beschluss: Der Kirchenvorstand beschließt, die Beteiligung der KG an dem Projekt Quartiersmanagement auf bis zu 30.000 Euro zu erhöhen. Davon sind 15.337,22 Euro für die Seniorenarbeit im Olympiadorf innerhalb dieses Projekts bestimmt. Dieser Betrag wird zum Beginn des Projekts an die Stiftung zusammen.tun überwiesen. Weitere 14.662,78 werden 2027/2028 nach Bedarf an die Stiftung zusammen.tun ausbezahlt. Dieser Betrag wird aus der allgemeinen Rücklage entnommen. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Förderung durch das Dekanat München.

11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

6 Schwerpunktthema: Gemeindebrief

Allgemeine Rückmeldungen und Beschlüsse zur Zielgruppe, Etliche Menschen aus der Kerngemeinde vermissen den Gemeindebrief in seiner früheren Form. Als vorbildlich wird der Gemeindebrief des PV Moosach-Olympiadorf genannt (Redaktion liegt in der Hand von Ehrenamtlichen). Die Einschätzung des Plakats, das seit knapp 2 Jahren an die Stelle des Gemeindebriefs getreten ist, „reicht von “völlig unnützlich“ bis „cool“.

Die Erstellung eines Gemeindebriefes in seiner früheren Form ist zeitlich von den Hauptamtlichen nicht zu leisten. Das „coole“ Plakat fällt bei kirchenfernen Menschen eher auf als der herkömmliche Gemeindebrief, das Plakat hängt nicht selten auch bei Gemeindemitgliedern zuhause an der Wand. Dagmar Knecht möchte das Plakat als „Geschenk“ an die Gemeindemitglieder verstanden wissen, die nicht zur Kerngemeinde gehören. Aktuelle Informationen bieten churchpool und der monatlich erscheinende Newsletter, der ca. 400 Gemeindemitglieder erreicht (Die meisten Senior:innen haben ihn abonniert). Der eine oder andere Beitrag aus dem Newsletter könnte auf die Homepage übernommen werden.

Nach ausführlicher, kontroverser Diskussion ergibt die Abstimmung 11 Ja-Stimmen für das Plakat (künftig „Gemeindegruß“) in modifizierter Form bei einer Enthaltung. 7 Personen stimmen für 3 Ausgaben des Gemeindegrußes pro Jahr, die versandt werden (4 Nein-Stimmen).

Sobald unsere Gemeinde Teil der Regionalgemeinde sein wird, ergeben sich eventuell andere Möglichkeiten.

7 Berichte

- Hans-Werner Krieger berichtet vom Treffen der Regionalgruppe.
Hans-Werner Krieger vertritt die Gemeinde als Ehrenamtlicher bei Dekanatsterminen zur Gebäudebedarfsplanung (**einstimmig beschlossen**).
- Jugendarbeit und Konfirmationskurs
Carlotta Malzer informiert darüber, dass sie ihren in der Sitzung vom 26.11.25 beschlossenen Mini-Job für die Jugendarbeit nicht antritt, weil die freie Stelle der Jugendreferentin (Stelle des Dekanats) nun z.T. von Michaela Urbanek vertreten wird und die Jugend damit erstmal versorgt ist.

8 Antrag: Ankauf der Bilder in Heilig-Geist (6 Altarbilder +1)

Von verschiedenen Seiten kam der Wunsch auf 7 Bilder des Künstlers Leo Sograph für den Altarbereich der Heilig-Geist-Kirche anzukaufen. Die Bilder kosten je nach Rahmung und Glas zwischen 390 und 410 Euro pro Stück. Der Finanzierungsvorschlag zum Erwerb der Bilder den Betrag von 2.571,03 Euro (Stand 2022) als zweckgebundene Spende aus dem Sonderposten Heilig-Geist Altarbereich dafür nutzen, wird mit 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme angenommen. Johannes de Fallois und Manuela Gelner-Pönisch entscheiden, welche Bilder in welcher Ausführung ausgewählt werden. Die von Gemeindegliedern angebotene Spende wird als allgemeine Spende ohne Zweckbindung erbeten.

9 Kirchenvorstands-Klausur

Dagmar Knecht verteilt das Programm, Hans-Werner Krieger wird eine Excelliste für Mitfahrangebote und Nachfragen erstellen.

10 Sonstiges:

- Karoline Ahrens richtet für die schnellere Kommunikation unter den KV-Mitgliedern eine Signalgruppe ein.

Protokoll zur Öffentlichen Kirchenvorstandssitzung am 21.1.26

- Jede/jeder kann anhand des Anhangs zur Ehrenamtskarte prüfen, ob sie/er eine beantragen kann/möchte.

11 Termine

14. März 17.00 Uhr Iftar Muslimisch-christliches Fastenbrechen im Gemeindesaal der Olympiakirche

19. März 19.00 Uhr Einführung der Dekanatsfrauenbeauftragten Susanne Pfisterer-Haas und ihrer Vertreterinnen in der Erlöserkirche

6. Mai Gemeinsame Sitzung mit der Kirchenverwaltung von Frieden Christi

25. Juli in der Olympiakirche für alle Kirchenvorstände in der Region

12 Abschluss und Segen

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls

Protokollant:in